Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 408. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 2. September 1867.**

Bitte.

Wir ersuchen die Freunde und Correspondenten unserer Zeitung, uns von dem Ausfall der amtlichen Publication zu den Reichstagswahlen sofort telegraphisch in Kenntniß zu setzen. Die Redaction der Breslauer Zeitung.

Deutschland.

Berlin, 31. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem früheren ersten Secretair der königl. italienischen Gesandtschaft zu Berlin, Legationsrath Grafen v. Puliga, den rothen Adlerorden zweiter Klasse, dem Director des Gymnasiums zu Bromberg, Dr. Deinhardt, den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem fürstlich hohenzollernschen Baurath Steimer zu Löwenberg i. Schl., dem Provinzial-Steueramts-Controleur Kramer zu Hanau und dem Eisenbahn-Betriebs-Inspector Bittong zu Mainz den königl. Kronenorden vierter Klasse, sowie den Kirchenvorstehern Eschenborn zu Weichau im Kreise Freystadt und Kutzner zu Ojas im Kreise Liegnitz das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Den Herren Franz Wilhelm Eduard Blaß und Carl Joseph Cremer zu Barop ist unter dem 29. August 1867 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Trommel-Austrage-Vorrichtung zur Theilung von Mineralien auf fünf Jahre ertheilt worden.

Der Hof- und Appellationsgerichts-Procurator Dr. Braun in Wiesbaden, der Obergerichts-Anwalt Dr. Lüntzel in Hannover und der Obergerichts-Anwalt Dr. Werenberg in Verden sind zu Rechtsanwalten bei dem königl. Ober-Appellationsgericht hierselbst ernannt worden. — Dem Gymnasial-Lehrer Hanke in Liegnitz ist das Prädicat Oberlehrer verliehen worden. (St.-Anz.)

[Dem neu ernannten amerikanischen Gesandten,] welcher in Babelsberg vom Könige empfangen wurde, ist, wie der „Elberf. Z." von hier geschrieben wird, mit ungewöhnlicher Auszeichnung begegnet worden. Der Gesandte wurde von dem Grafen Bismarck in einem Galawagen aus seinem Hotel abgeholt und nach dem Potsdameer Bahnhofe geführt, von wo sich beide Herren zusammen nach Babelsberg begaben. Herr Bancroft wurde alsdann zur königlichen Tafel gezogen und kehrte Abends zusammen mit Sr. Majestät nach Berlin zurück. Uebrigens ist es ungenau, wenn gemeldet wurde, daß der amerikanische Gesandte sich nach Dresden begeben werde, um dort sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen; allerdings wird er sich bei dem Dresdener Hofe vorstellen, accreditirt ist er jedoch bei dem norddeutschen Bunde und in dieser Eigenschaft steht er nur mit dem norddeutschen Bundespräsidium in dem üblichen diplomatischen Verkehr. In ähnlicher Weise ist übrigens auch das Verhältniß des vor einigen Monaten ernannten Schweizer Gesandten, Landammann Heer, nur daß dieser außer bei dem norddeutschen Bunde auch bei den süddeutschen Staaten und somit bereits für ganz Deutschland accreditirt ist. Bisher sind es also nur die beiden Republiken der Vereinigten Staaten und der Eidgenossenschaft, welche den norddeutschen Bund als solchen anerkannt haben. Mit dem Erscheinen der norddeutschen Flagge — bekanntlich vom 1. October d. J. an — werden wohl auch die anderen europäischen Staaten in der Lage sein, von dem neuen Bunde etwas ostensibler Notiz zu nehmen.

♂ [Der Geh. Regierungs-Rath v. Salviati] wird sich im Auftrage des Ministeriums in der zweiten Hälfte des Monats September noch einmal in Ausstellungs-Angelegenheiten nach Paris begeben, zum Schluß der Ausstellung wird er aber nicht wieder, wie Anfangs bestimmt war, nach Paris gehen. Die Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Museums und die Geschäfte des landwirthschaftlichen Ministeriums werden dann von anderer Seite besorgt werden.

♂ [Das Bundesmilitärgesetz.] Die Zeitungen berichten schon über die in der gestrigen Bundesrathssitzung gemachten Vorlagen, das Preßgesetz und die Freizügigkeit betreffend. Was das Bundesmilitärgesetz betrifft, so ist es jetzt durch die Stadien der Vorberathung durch und dürfte im gegenwärtigen Augenblicke wohl schon der Genehmigung des Königs unterbreitet sein, d. h. der Genehmigung dazu, dem Bundesrath vorgelegt zu werden.

♂ [Ueber die Verwendung preußischer Schiffe] ist jetzt folgende Bestimmung getroffen: Die Corvetten „Hertha" und „Medusa" werden sich nach Beendigung der Geschwader-Uebungen nach dem Mittelmeer begeben und den Winter über daselbst verbleiben. Sie haben dort die Ausbildung ihrer Besatzungen fortzusetzen, eventuell die politischen und Handelsinteressen der Angehörigen des norddeutschen Bundes wahrzunehmen. Die Corvette „Augusta" wird an Stelle der Corvette „Gazelle", die außer Dienst gestellt wird, in Dienst gestellt werden und an der mexicanischen Ostküste Winterstation nehmen, eventuell auch zum Schutz der dort lebenden Angehörigen des norddeutschen Bundes bereit sein.

Wahlen zum norddeutschen Reichstage am 31. August 1867.

Berlin. In den 41 Bezirken des ersten Wahlbezirks (es fehlt uns nur der Militär-Bezirk) erhielt Löwe-Calbe 5994, der Geheime Commercienrath Mendelssohn 838, Kriegsminister v. Roon 1536 Stimmen, Herr Müller etwa 100 Stimmen und ebenso viele zersplitterten sich.

In 40 Bezirken des zweiten Reichswahlkreises (aus dem uns noch 2 Bezirke und die Militärbezirke fehlen) erhielt Waldeck 6540, Graf Schwerin 642, Geheimer Rath R. Heise 2184, Müller etwa 50 Stimmen.

In 38 Bezirken des dritten Reichswahlkreises (aus dem uns noch 3 Bezirke und der Militärwahlbezirk fehlen) erhielt Moritz Wiggers 5640, Buchhändler G. Reimer 1669, General v. Moltke 53, Müller etwa 50 Stimmen.

In 40 Bezirken des vierten Reichswahlkreises (aus dem uns nur 1 Bezirk und der Militärbezirk fehlen) erhielt Runge 5780, Stadtverordneter Schäffer 928 Stimmen.

In 44 Bezirken des fünften Reichswahlkreises (aus dem uns noch 2 Bezirke fehlen) erhielt Franz Duncker 4853, Buchdruckereibesitzer Sittenfeld 1267 Stimmen.

In den 45 Bezirken des sechsten Reichswahlkreises (der uns bis auf die Militär-Bezirke vollständig vorliegt) erhielt Schulze-Delitzsch 4995, Geheimer Regierungsrath Neuhaus 1373 Stimmen.

Hamburg. Nach den bisher bekannt gewordenen Resultaten sind in den beiden ersten Bezirken die Candidaten der liberalen Partei, Melle mit 4262 und Richter mit 2615 Stimmen gewählt worden; das Resultat des dritten Bezirks ist noch unbekannt.

Dresden. In der Altstadt-Dresden wurde der Candidat der demokratischen Partei, Dr. Wigard, mit großer Majorität wiedergewählt; Stimmverhältniß noch nicht genau festgestellt, doch gegen Conservative und Nationalliberale wie 6 zu 1. In Neustadt-Dresden erhielt Generalstaats-Anwalt Schwarze die Majorität, ob jedoch die absolute, ist noch ungewiß.

Elberfeld-Barmen. Gesammtzahl der abgegebenen Stimmen 13,472, davon erhielt Schweitzer 6110, Loewe 3858, Sybel 3466, mithin engere Wahl zwischen den beiden ersteren.

Hannover. Münchhausen erhielt 4900 Stimmen gegen Stadtsyndicus Albrecht mit 2600, auf den Candidaten der Lassalleaner, York, fielen 1100 Stimmen.

In Danzig wurde der Candidat der vereinigten Liberalen, Lesse, mit ca. 4800 Stimmen gewählt, während ca. 3350 Stimmen auf den conservativen Candidaten Martens fielen.

In Stettin wurde Gustav Müller in Berlin mit 2083 Stimmen gewählt. Graf von Itzenplitz erhielt 713 Stimmen. An der Wahl hatten sich mehr als 25 Procent der Wahlberechtigten betheiligt.

In Bremen wurde der bisherige Abgeordnete H. H. Meyer mit 3790 Stimmen wiedergewählt, während 2044 auf den Bürgermeister Duckwitz fielen.

In Königsberg i. Pr. wurde General Vogel von Falkenstein mit 6356 Stimmen gegen Hoverbeck gewählt, auf den 6088 Stimmen fielen.

In Flensburg (Stadt) wurde Ahleman mit einer Majorität von 50 Stimmen gewählt.

Im Wahlkreise Stadt Magdeburg erhielt in 31 Wahlbezirken (2 fehlen noch) Regierungsrath v. Unruh von 8164 Stimmen 5457. 1592 fielen auf Hirsch, 1515 auf Schwarzhoff. Die Betheiligung an der Wahl war geringer als bei der vorigen Wahl.

In Stadt und Dorf Staßfurth wurden für Brecht 312, für Dietze 264 Stimmen abgegeben.

In Schönebeck erhielten Brecht 557, Dietze 171, Eberti 25 Stimmen.

In Köln wurde Dr. Fülling mit 3572 Stimmen gewählt. Ludolff v. Camphausen erhielt 2624 Stimmen.

Wahlbezirk Dortmund. Wahlresultat soweit ersichtlich Dr. Becker 5850, Landrath von Rynsch 1543 Stimmen.

Wahlbezirk Bochum. Wahlresultat soweit ersichtlich Dr. Löwe 3770, Landrath Pilgrim 1571.

Erfurt (Stadt). Candidat der Liberalen, Stadtrath Dr. Max Weber 2244 gegen Staatsminister von der Heydt, welcher 600 Stimmen erhielt.

Lübeck. Der Candidat der liberalen Partei Advocat Plessing erhielt die absolute Majorität.

Kiel. Professor Hänel mit absoluter Majorität gewählt.

Altona. Schleiden mit 1807 Stimmen wiedergewählt.

Frankfurt a. M. Im Stadtbezirk siegte Appellationsgerichtsrath Kugler mit 214 Stimmen Majorität über Freiherrn v. Rothschild. Wahlresultat der Landgemeinde noch unbekannt.

Wahlbezirk Aachen. Candidat der Liberalen Arnold Deutz gewählt.

Wahlbezirk Bonn-Rheinbach. Candidat der Liberalen Proff-Irnich wiedergewählt.

Im 6. mecklenburgischen Wahlkreise ist Professor Julius Wiggers, der liberale Candidat, gewählt.

Wahlbezirk Bochum. Definitives Resultat. Dr. Löwe (6600) gewählt gegen Pilgrim (3600).

Wahlbezirk Rüdesheim-Wiesbaden. Dr. Braun mit großer Majorität gewählt.

Hamburg (dritter Wahlkreis). Edgar Roß gewählt.

Wahlkreis Coburg. Justizrath Forkel fast einstimmig wiedergewählt.

Wahlbezirk Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode. Wahlresultat bislang aus 5 Städten und 3 Landbezirken bekannt. 4164 Stimmen für v. Bernuth, 1593 für Graf Otto Stolberg. Die Wahl v. Bernuth's scheint sicher.

Wahlbezirk Neuhaldensleben-Wolmirstedt. Das definitive Stimmenverhältniß noch nicht bekannt, doch ist von Forckenbeck's Wahl sicher.

Wahlbezirk Otterndorf-Neuhaus (Prov. Hannover). Rudolph v. Bennigsen mit großer Majorität gewählt.

⁂ **Leipzig**, 31. August. [Wahlen.] Der conservativ-sächsische Candidat v. Burgedorff erhielt 40 Stimmen weniger als der liberale Dr. Stephani, welcher 11 Stimmen über die absolute Majorität erhielt.

Die übrigen Stimmen zersplitterten sich auf Stadtrath Winter (Volkspartei) und Reinke (Hagen) (Lassalleaner).

Königsberg, 29. August. [Ein starker Vorfall.] Die „Kön. Neue Ztg." berichtet folgenden allerdings sehr starken Vorfall: Ein hiesiger Bürger wurde vorgestern durch seinen Reviercommissarius amtlich, jedoch nicht schriftlich, zu dem betreffenden Districts-Commissarius und zwar zu Abends 7½ Uhr vorgeladen. Der gehorsame Bürger begiebt sich pünktlich in das Bureau des Hrn. Districts-Commissarius, natürlich aufs Höchste gespannt, was man von ihm wolle, da er sich auch nicht des geringsten Versehens bewußt ist. Dort angelangt findet er noch eine Anzahl Bürger seines Reviers anwesend und nun hält ihnen der Districts-Commissarius eine lange Wahlpredigt und fordert sie auf, ja Niemand anderen als den General Vogel v. Falckenstein zu wählen. Die gehorsamen Bürger hören die Predigt ruhig mit an und gehen nach Hause. — Ob sie den väterlichen Ermahnungen ihres Districts-Commissarius Gehör geben werden, — das wissen wir freilich nicht.

Flensburg, 30. Aug. [Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Herr v. Selchow,] begab sich gestern Mittag, begleitet von 24 mit Landleuten besetzten Wagen von Hadersleben nach Stendetgaard. Abends hatten sich zu dem Festmahle im Bürgervereine viele Landleute und Bürger von Hadersleben eingefunden, wobei Toaste auf den König und die Minister, die Armee, auf die unzertrennliche Verbindung mit Preußen, auf „Preußen bis zur Königsau", auf das „ungetheilte Schleswig" ꝛc. ausgebracht und mit Begeisterung aufgenommen wurden. Sowohl Landleute als Bürger baten den Minister, dem Könige zu sagen, daß sie niemals von Preußen ablassen wollten. (H. N.)

München, 28. Aug. [Ueber den neuen Militärgesetzentwurf,] wie er aus der commissionellen Berathung hervorgegangen ist, wurden viele Unrichtigkeiten in die Welt gesetzt. Folgende Notiz ist aus einer Unterredung mit Personen entstanden, welche über den Inhalt des besagten Entwurfes wohl orientirt sein müssen: die Wehrpflicht ist eine allgemeine, das Loos entscheidet nur über die Priorität in der Einübung der Waffen. Diejenigen, welche an unwesentlichen Gebrechen, wie Satthals, Kurzsichtigkeit und dergl. leiden, werden ihrer Wehrpflicht nicht entbunden, sondern haben in Kanzleien, Lazarethen und Werkstätten Dienste zu thun; nur absolute Krüppel, die Söhne der Standesherren, Geistliche und die Söhne solcher Eltern, die schon mehrere Söhne im Felde verloren haben, sind von der Dienstpflicht ausgenommen. Im Falle eines Krieges wird alle streitbare Mannschaft bis zum 32. Lebensjahre aufgeboten; ein zweites Aufgebot kennt der Gesetzentwurf nicht. Ebenso wenig duldet er Stellvertretung oder den Loostausch. (Fr. J.)

Oesterreich.

Karlsbad, 30. August. [Rouher] ist nach Wien gereist; dem Herzog von Gramont soll das Ministerium des Aeußeren angeboten sein. Rouher's Umgebung combinirt eine Ministerliste, in welcher Rouher das Portefeuille des Auswärtigen, Persigny das des Innern zugedacht ist. (N. Fr. Pr.)

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 27. August. [Im Ministerrathe] hielt der Sultan eine Rede zu Gunsten der Eisenbahnbauten. Der Bau der Belgrader Eisenbahn wurde genehmigt und einer serbischen Gesellschaft übertragen. Nur die Leistung einer Staatsgarantie ist noch in Frage gestellt.

Konstantinopel, 30. August. [Dementi.] Die officiöse „Turquie" dementirt die Nachricht, daß der russische Gesandte, General Ignatieff, Dinstag einem beim Sultan abgehaltenen Ministerrathe beigewohnt habe. General Ignatieff wurde einfach anläßlich seiner Rückkehr aus der Krim vom Sultan in besonderer Audienz empfangen.

Provinzial-Zeitung.

Wahlresultate aus der Provinz.

Landkreis Breslau. [Wahlen.] Lehmgruben. Von 480 Stimmberechtigten waren nur 51 erschienen. Es erhielten Kreis-Gerichtsdirector Wachler 41, Rittmeister v. Stößer 7 und Pfarrer Wick 3 Stimmen.

≡ **Görlitz**, 31. Aug. [Wahlresultat.] Von den 24 Wahlbezirken in unserer Stadt sind in 23 Bezirken von 6438 Stimmberechtigten 3639 Stimmen abgegeben, von denen 3333 auf v. Carlowitz, 291 auf den Landrath v. Sydow fielen und 15 sich auf v. Seydewitz-Richtsteig ꝛc. zersplitterten. Die Betheiligung an der Wahl gegen voriges Jahr differirte um circa 600 Stimmen; da nun voriges Jahr v. Carlowitz 3379, also nur 46 Stimmen mehr als bei der heutigen Wahl erhalten hat, so trifft der ganze Verlust den conservativen Candidaten. Die Resultate unseres 23. Wahlbezirks konnten nicht erlangt werden. Ein Telegramm aus Lauban giebt 483 Wähler an, von denen 429 für v. Carlowitz, 51 für v. Sydow gestimmt haben, 3 Stimmen zersplitterten sich. Aus unserem benachbarten Leopoldshain sind für Carlowitz 41, für v. Sydow 8 Stimmen abgegeben worden. In Lauban ist die Betheiligung an der Wahl auffällig gering gewesen. Was die Wahllisten anbetrifft, so haben sich auch diesmal wieder mancherlei Ungenauigkeiten in denselben herausgestellt; in einzelnen Bezirken sind bis 30 Stimmberechtigte zurückgewiesen worden und es sind dies nicht etwa nur Personen aus dem Arbeiterstande, sondern Leute, die nicht nur als Bürger lange Jahre hier ansäßig sind, sondern sogar Persönlichkeiten, welche bei ihrer socialen resp. amtlichen Stellung sich wahrlich der Mühe überhoben glauben durften, die Wahllisten vorher einzusehen.

† **Glogau**, 31. August. Von 2600 Wählern hiesiger Stadt betheiligten sich 1538 bei der heutigen Reichstagswahl. Es erhielten Betriebsdirector Bail (nationalliberal) 1061, Graf v. Rittberg (conservativ) 300, geistlicher Rath Müller in Berlin (kathol.) 155, Minister v. Bernuth in Berlin (altliberal) 15 Stimmen und 7 Zettel waren ungiltig.

λ. **Liegnitz**, 31. Aug. In hiesiger Stadt sind gegen 3500 Wähler. Davon haben 1841 ihre Stimmen für Kreis-Gerichtsrath Aßmann in Berlin, 479 für Rittmeister Schubert auf Heinersdorf, 5 Dr. Waldeck, 1 Geh.-R. Olfers, beide zu Berlin, und 1 für Dr. Jacobi in Königsberg abgegeben. Gewählt haben daher ungefähr zwei Dritttheile aller Wahlberechtigten. In den anstoßenden ländlichen beiden Wahlbezirken hat in Karthaus Herr Aßmann 163 und Herr Schubert 36, aber in Dornbusch Herr Aßmann 45 und Herr Schubert 50 Stimmen. Weitere auswärtige Wahlen sind hier noch nicht bekannt. — Bei einem einzigen Wahlbezirk haben über 20 Wähler zurückgewiesen werden müssen, weil sie nicht in der Wahlliste verzeichnet waren. (In Goldberg erhielt Kreis-Gerichtsrath Aßmann 367 und Rittmeister Schubert 163 Stimmen. Im Ganzen hat also Aßmann bis jetzt 2416 und Schubert 728 Stimmen erhalten. D. Red.)

e. **Löwenberg.** Anstatt 1178 Wählern erschienen 238, von denen auf Geh. Reg.- und Landrath Dr. v. Cottenet-Braunau 212, auf Fabrikbesitzer Seidler in Egelsdorf bei Friedeberg 18 Stimmen fielen. **Friedeberg.** Von 503 erschienen nur 70 Wähler, 70 für den Ersteren. **Greiffenberg.** Von 640 nur 106 Wähler, 99 für den Ersteren. **Liebenthal.** Von 372 nur 134 Wähler, wovon 128 für den Ersteren.

♂ **Lüben**, 31. August. Von ca. 800 Wahlberechtigten traten 240 zur Wahlurne und stimmten 120 für den liberalen Candidaten Grafen zu Dohna auf Kotzenau und 120 für Minister v. Selchow in Berlin.

△ **Sagan**, 1. Sept. Die liberale Partei in dem Stadtbezirk hat wieder den Sieg mit 674 gegen 222 Stimmen, welche auf den conservativen Candidaten fielen, davongetragen; auch will man günstige Nachrichten aus den ländlichen Bezirken erhalten haben.

□ **Haynau.** Aßmann 349, Rittmeister Schubert auf Heinersdorf 119 Stimmen. Nach den bis jetzt hier eingegangenen Notizen hat auch Herr Aßmann die Majorität im hiesigen Landkreise.

Kreis Waldenburg. Es stimmten:

Nieder-Wüstegiersdorf	174	für Reichenheim,	85	für Fürst Pleß.
Ober-Wüstegiersdorf	30	" "	146	" "
Blumenau	102	" "	56	" "
Donnerau	11	" "	111	" "
Neu-Giersdorf	—	" "	26	" "
Kaltwasser	4	" "	25	" "
Rudolfswaldau	2	" "	167	" "
Lomnitz	37	" "	71	" "
Freudenburg	9	" "	20	" "
Dörnhau	8	" "	69	" "
Michelsdorf	40	" "	13	" "
Erlenbusch	18	" "	18	" "
Tannhausen	55	" "	76	" "
Grund	2	" "	40	" "
Wüste-Waltersdorf	184	" "	66	" "
Zedlitzhaide	49	" "	43	" "
Dorfbach	20	" "	55	" "
Schenkendorf	34	" "	12	" "
Kynau	30	" "	54	" "
Bärsdorf	50	" "	39	" "
Hausdorf	63	" "	9	" "
Neugericht	28	" "	5	" "
Waldenburg	714	" "	242	" "
Dittersbach	79	" "	175	" "
Friedland	124	" "	106	" "
Altfriedland	80	" "	47	" "
Neudorf	5	" "	80	" "
Ober-Waldenburg	69	" "	223	" "
Weisstein	279	" "	87	" "
Altwasser	365	" "	121	" "

Giebt in Summa nach den bis jetzt bekannten Nachrichten:
für Reichenheim 1716 und
für Fürst von Pleß 997 Stimmen.

≅ **Schweidnitz**, 1. Septbr. [Zur Wahl.] Im Wahlkreise Schweidnitz-Striegau läßt sich aus den bisher eingetroffenen Nachrichten die Wahl des königl. Landraths Herrn Grafen v. Pückler auf Ober-Weistritz als schon jetzt zweifelloses Factum mittheilen. Er hat auch im Stadtbezirk die Majorität erhalten. Außer demselben erhielten Stimmen Herr Kreisgerichtsrath Scheder

und Herr Stadtpfarrer Simon, von der katholischen Partei aufgestellt; doch blieb der Letztere in unbedeutender Minorität. Im Striegauer Kreise fand dadurch eine Stimmenzersplitterung zu Gunsten der Conservativen statt, daß man noch einen zweiten liberalen Candidaten aufgestellt hatte, Herrn Frhrn. v. Rothkirch.

Aus alledem dürfte das Eine ersichtlich sein, daß die liberale Partei auch nicht die geringsten Anstrengungen gemacht hat, die Wahl eines Parteigenossen zu sichern. Die Betheiligung war eine weit geringere als das vorige Mal.

Aus dem Riesengebirge. In Warmbrunn stimmten 140 für Prof. Dr. Tellkampf, 127 für Landrath v. Grävenitz, 25 für Graf Schaffgotsch; in Herischdorf stimmten 100 für Dr. Tellkampf, 28 für Landrath v. Grävenitz; in Hermsdorf u. K. stimmten 21 für Dr. Tellkampf, 128 für Landrath von Grävenitz, 3 für Gr. Schaffgotsch; in Petersdorf stimmten 60 für Dr. Tellkampf, 26 für Landr. v. Grävenitz, 1 für Graf Schaffgotsch; in Voigtsdorf stimmten 12 für Dr. Tellkampf, 32 für Landrath v. Grävenitz, 11 für Graf Schaffgotsch = 55.

'**Bolkenhain.** Von 594 Wahlberechtigten haben 95 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Graf Stollberg 82 und Kaufmann Methner 10 Stimmen.

Wigandsthal, 1. Septbr. Das Wahlergebniß in der zum Görlitz-Laubaner Wahlkreise gehörigen Herrschaft Meffersdorf ist ein entschieden liberales, ca. 200 Stimmen für v. Carlowitz, gegen ca. 140 für v. Sydow, wozu hauptsächlich Wigandsthal mit ca. 80 l. gegen 20 c. Stimmen beigetragen hat. Für liberale Abstimmung in den Orten Gebhardsdorf, Volkersdorf und Schwerta bürgt die Gesinnung der Bewohner.

△ **Jauer.** Geringe Betheiligung. Es erhielten Graf Stollberg 452, Kaufmann Robert Methner aus Landeshut 94 und Baron von Richthofen 13 Stimmen.

d. **Landeshut**, 31. Aug. Das Resultat stellt sich in der Stadt selbst für Graf Stolberg auf Kreppelhof günstiger als für Kaufmann Robert Methner.

△ **Reichenbach.** Das Ergebniß ist bisher aus den Ortschaften des Kreises Reichenbach excl. Schlaupitz, Mellendorf, Langseiffersdorf, Hennersdorf, Olbersdorf, Pfaffendorf, Guhlau, Gr.-Elguth, Steinkunzendorf, Weigelsdorf und Schobergrund bekannt. Es stimmten 4150 Personen, wovon 2246 für Twesten, 958 für v. Schweitzer, v. Camphausen in Köln und geistlicher Rath Müller erhielten die übrigen Stimmen. In der Stadt Reichenbach erhielt v. Schweitzer nur sehr wenig Stimmen. Die Feststellung des Resultates für den Wahlkreis findet nächsten Mittwoch in Neurode statt.

Bunzlau, 31. August. [Wahlen] Hier in der Stadt ist die heut stattgehabte Wahl zum Reichstags-Abgeordneten mit bedeutender Majorität für den liberalen Candidaten Herrn Grafen zu Dohna auf Kotzenau ausgefallen. In Tillendorf erhielt Graf Dohna 122, Minister v. Selchow 24 Stimmen. — In Neundorf Graf Dohna 81, Minister v. Selchow 7 Stimmen. — In Ober-Thomaswaldau Graf Dohna 65, Minister v. Selchow 8 Stimmen. (Niederschl. Cour.)

** **Neumarkt**, 31. August. Von 1200 Wahlberechtigten kamen zur Wahl 524 und wurden 524 giltige Stimmzettel abgegeben. Es erhielten Stimmen: Wachler 401, Stößer 103, Wick 20.

—r. **Namslau.** Hauptmann v. d. Leeden in Berlin erhielt 117, der conservative Baron v. Saurma auf Sterzendorf 64, der katholischerseits vorgeschlagene Graf Henckel v. Donnersmarck auf Kaulwitz 45 und v. Vincke-Olbendorf 5 Stimmen. In Elguth und Deutschmarchwitz ist Baron v. Saurma fast einstimmig gewählt worden.

B **Nimkau.** v. Stößer 62, Wachler 16, Wick 10, zus. 88 Stimmen. — In Groß- und Klein-Saabor mit Lubthal: Wick 17, Wachler 15, v. Stößer 8 Stimmen.

W. **Oels.** Graf Dyhrn auf Reesewitz erhielt 678 Stimmen und Prinz Byron von Curland auf Poln.-Wartenberg 125 Stimmen. So viel verlautet, ist das Wahlergebniß auch in den Landgemeinden hiesigen Kreises entschieden für Graf Dyhrn ausgefallen.

S. **Strehlen.** Es stimmten 400; darunter erhielt v. Vincke-Olbendorf 275, Assessor Jung aus Köln 94, v. Eicke-Poppelwitz 27, Fürst Radziwill zu Berlin 2 Stimmen.

⊙ **Wohlau.** Chefpräsident a. D. von Frankenberg-Ludwigsdorf auf Nieder-Schüttlau erhielt von 166 abgegebenen Stimmen 159, der Gegencandidat Berghauptmann a. D. von Carnall nur 5 Stimmen.

Bernstadt Gr. Dyrhn 460, Pr. Biron 15 Stimmen.

△ **Dyhernfurth.** Bei äußerst geringer Betheiligung an der Wahl erhielten: von Frankenberg 43 und Justizrath Fischer 6 Stimmen, eine von Carnall.

△ **Festenberg.** Von den beiden Candidaten Prinzen Biron von Curland und Grafen v. Dyhrn erhielt Ersterer 82, Letzterer 46 Stimmen.

Kreis Neurode. Von 1336 Stimmen 797 für Twesten. Ueber höchstens 700 Stimmen fehlt Nachricht. (Tel. Dep. d. Bresl. Z.)

K. **Poln.-Wartenberg**, 31. August. Von 400 Stimmberechtigten gaben 223 ihre Stimmen ab. Prinz Biron v. Curland erhielt davon 194 und Graf Dyhrn-Reesewitz 29 Stimmen.

△ **Brieg.** Von 725 Stimmen erhielt v. d. Leeden 433, Vincke-Olbendorf 264 Stimmen.

Neisse, 31. August. [Bei der Reichstagsabgeordnetenwahl] erhielten heute in der Stadt Neisse Stimmen: Landrath a. D. Dr. Friedenthal 868, Gutsbesitzer Lieutenant a. D. Pohl 106. Die anderen Stimmen haben sich zersplittert.

Ottmachau. Sämmtliche Stimmen erhielt Landrath a. D. Dr. Friedenthal.

L. **Carlsruh.** Schwache Betheiligung. Von 157 abgegebenen Stimmzetteln erhielten Sanitätsrath Dr. Freund 13, Fürst Radziwill 2, Herzog v. Ratibor und Graf Pückler je 1 und Justiz-Minister Mühler 140.

=ch= **Oppeln.** Von 1735 Wahlberechtigten haben nur 303 ihre Stimmen hierorts abgegeben. Es erhielten: Cultus-Minister v. Mühler 207, Fürst Boguslav Radziwill in Berlin 56, Staatsminister a. D. Graf Pückler 13, Ober-Regierungs-Rath v. Eichhorn 10, Geh. Regierungs-Rath Dr. Elvenich 5, Seifensiedermeister Carl Schwartz 5, Regierungsrath Dr. Ziegert 2, Regierungs-Präsident Dr. v. Viebahn 1, Assessor Lasker 1 Stimme, 3 waren ungiltig.

Proskau. Von 300 Wählern haben 85 gewählt, sämmtlich für Cultusminister v. Mühler.

Beuthen OS. Soviel sich bis jetzt übersehen läßt, ist für den nördlichen Theil des Kreises Beuthen OS. der Graf Guido Henckel von Donnersmarck auf Neudeck als Abgeordneter für den Reichstag gewählt worden. Als Gegencandidat wurde, aber erst in den letzten Tagen, der hiesige Pfarrer Schaffranek aufgestellt und hat in der Stadt selbst auch die meisten Stimmen erhalten.

Guttentag. Von 471 stimmfähigen Wählern waren 150 erschienen. Sämmtliche wurden für den Herzog von Ujest abgegeben.

ȝ **Krappitz**, 31. August. Bei der heute erfolgten Wahl des Abgeordneten für den Reichstag übten von 460 Wahlberechtigten nur 56 dieses Recht aus; es erhielt der Cultus-Minister v. Mühler 41, der Bürgermeister Metzner von hier 11, der Fürst v. Radziwill in Berlin 2, der Fleischermeister Paul Halama 1 Stimme, ein Stimmzettel war ungiltig.

Neusalz. Bei der heutigen Wahl erhielten: in Grünberg Geh. Regierungsrath Jacobi (liberal) in Liegnitz 1008 Stimmen, in Neusalz 395 St., in Beuthen a. O. 247 St., Freistadt 313 St. Der conservative Candidat Hauptmann v. Grävenitz erhielt 338 Stimme.

Gleiwitz. In Gleiwitz und Umgegend ist die Hälfte der abgegebenen Stimmen dem Herzog v. Ujest zugefallen sind; aus den übrigen Ortschaften des Wahlbezirks ist laut Privatberichten das Ergebniß dem Herzog v. Ujest günstig, so daß mit Bestimmtheit seine Wiederwahl angenommen werden kann. — Außerdem hat in Gleiwitz Savigny 293, Waldeck 51. Die übrigen zersplitterten sich.

Lublinitz. Hier wurde der Herzog v. Ujest einstimmig mit 261 Stimmen gewählt.

+ **Leobschütz.** Schwache Betheiligung. Beigeordneter Engel erhielt im Ganzen 347 Stimmen, während die übrigen 180 sich fast zu gleichen Theilen auf die Stimmen Savigny und Waagen vertheilten. Im benachbarten Gröbnig fiel die Mehrzahl der Stimmen gleichfalls auf Engel.

R. **Ostrowo.** Von 770 abgegebenen Stimmzetteln erhielten Staatsminister a. D. Graf Schwerin-Putzar 526, Kreisgerichtsrath Pilaski 247. Trotzdem hat die deutsche Partei keine Aussicht, ihren Candidaten durchzubringen, da die Umgegend überwiegend polnisch ist.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 31. Aug. 10 U. Ab.	332,71	+16,0	SO. 1.	Heiter.
1. Sept. 6 U. Mrg.	332,22	+13,6	SO. 1.	Heiter.
2 U. Nachm.	332,03	+24,2	S. 1.	Heiter.
10 U. Abds.	332,20	+20,0	SW. 1.	Heiter.
2. Sept. 6 U. Mrg.	332,26	+15,9	NW. 0.	Wolkig.

Breslau, 2. Sept. [Wasserstand.] O.-P. 13 F. 6 Z. U.-P. — F. 9 Z.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Paris, 31. Aug. Aus Madrid eingelaufene Regierungsdepeschen vom 30. und 31. d. M. fahren fort, den Aufstand als beendigt darzustellen. Contreras habe mit 500 Mann bei Bagnères de Luchon die französische Grenze überschritten und sei deren Entwaffnung erfolgt. Auch bei Bejar seien die Insurgenten geschlagen und versprengt worden.

Paris, 31. Aug. Heute hat eine Conseilssitzung stattgefunden, zu der Marquis de Moustier nach Paris gekommen ist.

Einer Mittheilung des „Etendard" zufolge werden die Majestäten am 7. September nach Biarritz gehen und Anfangs October zum Empfange des österreichischen Kaiserpaares von dort zurückkehren.

„Etendard" bestätigt die Nachricht, daß Contreras mit 150 Aufständischen die französische Grenze überschritten hat.

„Patrie" schreibt: Das französische Circular über die Salzburger Zusammenkunft datirt vom 25. d. Mts. und ist am 29. abgegangen. Das Circular wahrt der Zusammenkunft den Charakter der Höflichkeit und des Beileides und stellt dieselbe als ein neues Pfand des Friedens dar.

Weder der Morgen- noch der Abend-„Moniteur" veröffentlichen die von dem Kaiser an der Börse in Lille gehaltene Rede.

Petersburg, 31. Aug. Der „Russische Invalide" dementirt officiell die von dem „Courrier français" gebrachte Nachricht über Concentrirung russischer Truppen an der österreichischen Grenze; die russische Armee habe außer den üblichen Dislocationen keinerlei Bewegungen vorgenommen.

Admiral Farragut, dem ein glänzender Empfang zu Theil geworden, hat mit der amerikanischen Escadre Kronstadt gestern verlassen.

Brüssel, 1. Sept. Der ehemalige Justizminister Tesch wird sich auf Ersuchen des Königs sofort nach Wien begeben, um die auf die Nachlassenschaft des Kaisers Maximilian bezüglichen Fragen zu ordnen.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Paris, 31. August, Nachmittags 3 Uhr. Feste Haltung. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅝ gemeldet. Schluß-Course: 3% Rente 69, 62½ bis 69, 75 bis 69, 67½. Italienische 5% Rente 49, 00. 3% Spanier —, —. 1% Spanier —, —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 480, 00. Credit-Mobilier-Actien 286, 25. Lombard. Eisenbahn-Actien 382, 50. Oesterr. Anleihe von 1865 330, 00. 6% Ver. Staats-Anl. pr. 1882 (ungest.) 82⅜.

London, 31. August, Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 94 11/16. 1% Spanier 31⅛. Italien. 5% Rente 48⅞. Lombarden 15. Mexicaner 14½. 5% Russen 88. Neue Russen 87. Silber 60⅜. Türkische Anleihe von 1865 31. 6% Ver.-St.-Anl. pro 1882 73⅜. Heiß.

London, 1. Septbr., Vorm. Prachtwetter. — Gestern sind in die Bank von England 57,000 Pfd. Sterl. geflossen. Der Silbermarkt war matt. Die Nachfrage nach Dollars für China hatte aufgehört.

London, 1. Sept., Vormittag. Aus New-York vom 31. v. M. Abends wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 109½, Goldagio 41½, Bonds 114¾, Illinois 120¼, Eriebahn 70½, Baumwolle 27, raffinirtes Petroleum in Philadelphia, Type weiß, 30. — Es haben nur wenig Goldverschiffungen stattgefunden.

Frankfurt a. M., 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Wiener Wechsel 95¼. Finnländische Anleihe 83½. Neue Finnländ. 4½% Pfandbriefe 82¾. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 77¼. Oesterr. Bank-Antheile 653. Oesterr. Credit-Actien 172. Darmstädter Bank-Actien 200. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz. Staatsbahn-Actien 225½. Oesterreichische Elisabethbahn 111. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Berbach 148½. Hessische Ludwigsbahn 127. Darmst. Zettelbank —. Oesterr. 5% steuerfr. Anleihe 47⅞. 1854er Loose 58. 1860er Loose 68. 1864er Loose 75. Badische Loose —. Kurhessische Loose 52⅞. 5% österr. Anleihe von 1859 59½. Oesterreich. National-Anl. 52½. 5% Metalliques —. 4½% Metall. 38¾. Baierische Prämien-Anleihe 98⅞. Fest, aber unbelebt. Amerikaner sehr fest.

Frankfurt a. M., 1. Sept., Mittags. [Effecten-Societät.] Sehr fest und lebhaft. Credit-Actien 174. 1860er Loose 68⅞. Steuerfreie Anleihe 48. Staatsbahn 227½. Amerikaner 77⅝.

Wien, 31. Aug. [Abendbörse.] Fest. Credit-Actien 182, 20. Nordbahn 170, 70. 1860er Loose 84, 20. 1864er Loose 77, 10. Staatsbahn 237, 50. Galizier 214, 25. Steuerfreies Anlehen —, —. Napoleonsd'or 9, 92½. Anglo-Austria-Bank —, —. Ungarische Credit-Actien —, —.

Wien, 1. Septbr., Mittags. [Privatverkehr.] Fest. Credit-Actien 182, 60. Staatsbahn 237, 90. 1860er Loose 84, 25. 1864er Loose 76, 00 (nach der Ziehung). Galizier 214, 25. Lombarden 00, 00. Steuerfr. Anleihe 00, 00. Ungarische Creditactien 00, 00. Napoleonsd'or 9, 90½.

Hamburg, 31. August, Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Fonds angenehm. Oesterr.-französische Staatsbahn 476. Lombarden 372. Italienische Rente 48. 5% Russen von 1862 81⅝. — Schluß-Course: Hamb. Staats-Prämien-Anleihe 90. National-Anleihe 53¼. Oesterr. Credit-Actien 72¾. Oesterr. 1860er Loose 67⅝. Mexicaner — —. Vereinsbank 110½. Nordd. Bank 118½. Rheinische Bahn 116. Nordbahn 92⅝. Altona-Kiel 127. Finnländ. Anleihe 82½. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 92⅞. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 88¾. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 70½. Disconto —.

Hamburg, 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco schwächer gefragt, auf Termine matter. Weizen pr. August-September 5400 Pfd. netto 147 Bancothaler Br. und Gld., pr. Herbst 143 Br., 142 Gld. Roggen pr. August-Septbr. 5000 Pfd. Brutto 103 Br., 102 Gld., pr. Herbst 101 Br., 100 Gld. Hafer stille. Oel geschäftslos, loco 24⅜, pr. October 24⅜, pr. Mai 24⅞. Kaffee verkauft 3000 Sack Rio zu 5—6 Sch. Zink fest. — Sehr schönes Wetter.

Antwerpen, 31. August. Petroleum, raff. Type weiß, höher, 46½ Frcs. pr. 100 Ko.

Liverpool, 31. August, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Middling Amerikanische 10⅛. Middling Orleans 10½. Fair Dhollerah 7½. Good middling fair Dhollerah 6⅞. Middling Dhollerah 6½. Bengal 6. Good fair Bengal 6½. Fine Bengal —. Oomra 7. Pernam 10½. Egyptian —. Smyrna 7½.

Paris, 31. August, Nachmitt. Rüböl pr. August 98, 00, pr. September-Dezember 99, 00. pr. Januar-April 99, 00. Mehl pr. August 82, 00, pr. September-Dezember 78, 00. Spiritus pr. August 67, 00.

Breslau, 31. August. [Wollbericht.] Seit unserem letzten Monatsberichte hat sich die Lage des Geschäfts wenig gebessert. Der Umsatz belief sich nur auf 2300 Ctr. in allen Gattungen zu gedrückten Preisen.

Es ist ein Rückgang seit der Schur von 4—5 Thlr., namentlich in den mittleren und geringeren Qualitäten, wohingegen sich die feinen Gattungen fortdauernd behaupten, mindestens anzunehmen, wobei unsere Händler sich nachgiebig zum Verkaufe zeigen.

Der Wollbestand kann beiläufig bei guter Auswahl mit 40,000 Ctr. angenommen werden, dazu langen täglich frische Zufuhren an.

In schlesischen Wollen war der Absatz sehr gering; in Kamm- war derselbe gleich Null. — Nur inländische Fabrikanten waren thätig. — Nach dem Auslande ist wenig verkauft worden.

Die Handelskammer. Commission für Wollberichte.

Breslau, 2. Septbr. Bei ruhigem Geschäftsverkehr waren Getreide-Preise am heutigen Markte wenig verändert.

Weizen behauptet, pr. 84 Pfd. neuer schlesischer weißer 88—100 Sgr., gelber 85—93 Sgr., feinste Sorte bis 2 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen ungefähr preishaltend, pr. 84 Pfd. schlesischer 70—76 Sgr., ungarischer 72—77 Sgr., feinste Sorte 78 Sgr. bezahlt. — Gerste schwach beachtet, pr. 74 Pfd. schlesische 45 bis 52 Sgr., fremde 50 bis 58 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer behauptet, pr. 50 Pfd. 29—30 Sgr., feinste Sorte 31 Sgr. bezahlt. — Erbsen ohne Beachtung. — Wicken ohne Frage.

Oelsaaten in vermehrter Frage. Bohnen ohne Umsatz. — Schlaglein in neuer Waare mehr zugeführt und billiger erlassen. — Rapskuchen ruhig, 51—53 Sgr., per Herbst 48 bis 49 Sgr. pr. Ctr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen, neuer	88—93—100	Wicken	40—50—54
Gelber Weizen „	85—89—94	Bohnen	85—90—95
Roggen	70—73—76		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Gerste	44—51—57	Schlag-Leinsaat	190—200—210
Hafer	29—30—31	Winter-Raps	176—186—196
Erbsen	65—69—73	Winter-Rübsen	172—182—190

Kleesaat stilles Geschäft.

Neue Kartoffeln pr. Metze 1¾—2 Sgr.

Berlin, 1. September. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Stimmung fest und beliebt; für Oesterreichische Credit-Actien lagen große Kaufordres vor. Wir notiren: Oesterr. Credit-Actien 74⅛—¼ bez. u. Br., 1860er Loose 68¾—69 bez., Franzosen 129¾ bis 130 bez., Lombarden 101½—¾ bez., Italiener 49⅛ per Kasse, per ult. September 48⅞, Amerikaner 78 per Kasse, per ult. September 77¾ Br., Nordbahn 93⅛, Köln-Mindener 141¼, Rheinische 117½, kurz Wien 82⅛—¼ bez.

Berliner Börse vom 31. August 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	97⅝ bz.
Staats-Anl. von 1859	5	102¼ bz.
dito 1854, 55, 57	4½	97⅝ bz.
dito 1859	4½	97⅝ bz.
dito 1856	4½	97⅝ bz.
dito 1864	4½	97⅝ bz.
dito 1867	4½	97⅝ bz.
dito 1850/52	4	89¾ bz.
dito 1853	4	89¾ bz.
dito 1862	4	89¾ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	85⅝ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	122½ G.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	98 B.
Pfandbriefe: Kur- u. Neumärk.	3½	77 bz.
Pfandbriefe: Pommersche	3½	76¾ bz.
Pfandbriefe: Posensche	4	— — —
Pfandbriefe: dito	3½	— — —
Pfandbriefe: dito neue	4	87½ bz.
Pfandbriefe: Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	90¾ bz.
Rentenbriefe: Pommersche	4	90⅞ bz.
Rentenbriefe: Posensche	4	89½ B.
Rentenbriefe: Preussische	4	89½ G.
Rentenbriefe: Westph. u. Rhein.	4	92½ bz.
Rentenbriefe: Sächsische	4	92 G.
Rentenbriefe: Schlesische	4	91½ B.
Louisd'or 111⅜ G.	Oest. Bk. 82¼ bz.	
Goldkr. 9. 8½ G.	Poln. Bkn. — —	

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	46¼ G.
dito Nat.-Anl.	5	53⅞ bz. u. B.
dito Lot.-A. v. 60	5	68¼ bz.
dito dito 64	—	42⅝ bz. u. B.
dito 54er Pr.-A.	4	59 G.
dito Eisenb.-L.	—	67¾ bz.
ital. neue 5proc. Anl.	5	49⅛ bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	86 G.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	62¾ G.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	57⅝ bz.
Liqu. Pfandbr.	4	49 B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	94½ B.
dito à 300 Fl.	5	90 G.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	53¼ B.
Baden. 35 Fl. Loose	—	— — —
Amerikan. St.-Anl.	6	78 bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	96 B.
dito II.	4½	94½ G.
dito IV.	4½	93½ B.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	77½ G.
Cöln-Minden	4½	97 bz.
dito II.	5	102 B.
dito	4	— — —
dito III.	4	— — —
dito	4½	93½ bz.
dito IV.	4	83¾ B.
dito V.	4	83¼ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —
dito IV. Em.	4½	85½ B.
Gal. Ludwigsb.	5	80 G. u. 77 G.
Niederschl.-Märk.	4	88½ G.
dito conv.	4	88½ G.
dito III.	4	86¼ B.
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	100 B.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	— — —
dito D.	4	87¾ B.
dito E.	3½	78¾ B.
dito F.	4½	93 G.
dito G.	4½	— — —
Oest.-Franz.	3	249 bz.
Oest. südl. St.-B.	3	218 B.
Rhein. v. St. gar.	4½	— —
Rhein-Nahe B. gar.	4½	93½ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Dividende pro 1865.	1866.		
Aachen-Mastricht	—	—	4	33⅛ bz.
Amsterd.-Rottd.	7¼	4¾	4	103 bz.
Berg.-Märkische	9	8¼	4	143⅞ bz.
Berlin-Anhalt	13	13¼	4	218 B.
Berlin-Görlitz	—	—	4	78½ G.
dito St.-Prior.	—	—	5	86¾ bz.
Berlin-Hamburg	9½	9	4	155¼ G.
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	213 G.
Berlin-Stettin	8	8 7/12	4	137 B.
Böhm.-Westb.	—	—	5	59¼ bz.
Breslau-Freib.	9	9 1/6	4	134¼ bz.
Cöln-Minden	17 2/3	9	4	140½ bz.
Cosel-Oderberg	2¼	2⅓	4	68¾ G.
dito St.-Prior.	—	4½	4½	81¼ bz.
dito dito	—	5	5	86¾ bz.
Galiz. Ludwigsb.	5	—	5	88¼ bz.
Ludwigsh. Bexb.	10	10 2/5	4	147 G.
Magd.-Halberst.	15	—	4	186 B.
Magd.-Leipzig	20	—	4	253½ B.
Mainz-Ludwigsh.	8	—	4	126⅜ bz.
Mecklenburger	3	3	4	73 bz.
Neisse-Brieger	5 5/12	—	4	94 B.
Niedrschl. Märk.	—	4	4	90 G.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	5	4	86¾ bz.
Nordb. Fr.-Wilh.	4	—	4	93¼ à ¾ bz.
Oberschl. A.	11⅔	12	3½	193 bz.
dito B.	11⅔	12	3½	164 bz.
dito C.	11⅔	12	3½	193 bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	—	5	129 à ¼ bz.
Oestr. südl. St.-B.	7½	—	5	101¾ à 101 bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	—	5	71 B.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	69 bz.
R. Oderuf. St.-Pr.	—	—	5	— — —
Rheinische	7	—	4	117 bz.
dito Stamm-Pr.	7	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	0	4	28⅛ bz.
Stargard-Posen	4½	4½	4½	94⅜ bz.
Thüringer	—	—	4	127 G.
Warschau-Wien	6½	—	5	62⅛ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	8¼	12	4	159 B.
Braunschw. B.	—	0	4	90 G.
Bremer Bank	6½	8	4	115 G.
Danziger Bank	7 3/10	8	4	112½ bz.
Darmst. Zettelb.	7½	4	4	95 G.
Geraer Bank	7⅝	7⅝	4	101 etw. bz. u. G.
Gothaer „	7½	5	4	94½ B.
Hannoversche B.	4	5⅕	4	79 G.
Hamb. Nordd. B.	9	8½	4	117 G.
„ Vereins-B.	8 19/32	10 5/12	4	111½ B.
Königsberger B.	6½	7 7/10	4	112 G.
Luxemburger B.	6	6	4	82 B.
Magdeburger B.	5½	5	4	91¼ B.
Posener Bank	6½	7½	4	99¼ B.
Preuss. Bank-A.	10 14/15	13⅛	4½	150 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	63¼ G.
Weimar „	6½	4¼	4	86 B.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	107¾ etw. bz.
Coburg Credb.A.	8½	4	4	78¾ bz.
Darmstädter „	6½	4½	4	79 G.
Dessauer „	—	0	—	2½ B.
Disc. Com.-Anth.	6½	8	4	103 B.
Genfer Credb.-A.	—	0	4	26½ bz.
Leipziger „	4	—	4	84⅞ G.
Meininger „	7	—	4	89½ G.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	17½ G.
Oesterr. Credb. A.	4½	—	5	73¾ bz.
Schl. Bank.-Ver.	7½	7½	4	113¾ B.
Minerva	1	—	5	31¼ bz.
Fbr. v. Eisenbdf.	5½	10	5	122 etw. bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T.	143⅛ bz.
dito dito	2 M.	142⅝ bz.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	151⅛ bz.
dito dito	2 M.	150¾ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6. 24 bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	81 1/12 bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	81⅞ bz.
dito	2 M.	81¼ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	56. 24 G.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅚ G.
dito dito	2 M.	99 5/12 G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M.	56. 28 G.
Petersburg 100 S.-R.	3 W.	92½ bz.
dito dito	3 M.	90¾ bz.
Warschau 90 S.-R.	8 T.	83½ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	110⅝ bz.

Berlin, 31. August. Roggen loco neuer 60—72 Thlr. ab Bahn bez. — Rüböl loco 11 5/24 Thlr. bez. — Spiritus loco ohne Faß ohne Geschäft, pro Aug. 23 1/12 Thlr. bez., Aug.-Sept. 22 11/12—⅚ Thlr. bez., Sept.-Oct. 22⅚—13/24 Thlr. bez. und Gld., 7/12 Thlr. Br., Oct.-Nov. 18¾ Thlr., Novbr.-Dezbr. 17¾—⅝ Thlr. bez.

Briefkasten der Redaction.

△ Aus dem Kreise Schweidnitz, 30. August: Das Factum ist bekannt und bereits vor Wochen von den Zeitungen erwähnt worden.

K. Poln.-Wartenberg: in jedem Kreise ist ein solcher Verein; wir können derselben nur bei wichtigeren Veranlassungen gedenken.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4¾ Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden

Dr. philos. Rudolph Drescher

im Alter von 31 Jahren.

Schlesien verliert in dem so früh Vollendeten einen seiner treuesten Söhne, dessen Lebensziel es war, die ihm so liebe Heimath bis in's Kleinste zu erforschen und durch Wort und Bild zu verherrlichen. Alle aber, die ihm jemals näher traten, beweinen in ihm einen offenen und ehrlichen Freund, der in der anspruchslosesten Weise mit Wort und That zu helfen stets bereit war.

Thränenden Auges stehen an seiner Gruft, die einen der bravsten Menschen nun für immer verschließt, **seine Freunde.**

Breslau, den 1. September 1867. [2131]

Die Beerdigung des **Dr. phil. Rudolph Drescher** findet heute Nachmittag 5 Uhr auf dem großen Kirchhofe statt. [3132]

Breslau, den 2. September 1867.

L. C. hier.

Im Ganzen gut; 3¼ gew. H. wieder fürchterlich.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.